



Musikstar in einer Woche

HEIKE VIEFHAUS

Es ist ein Montag, wie ihn die Montessori-Schule in Neu-Ulm noch nicht erlebt hat. Auf den Fluren wuseln Schüler mit Saxophonen, Trompeten und Gitarren umher. Manche singen und summen Melodien, während sie die Köpfe zusammenstecken und ein Textblatt studieren. Aus Klassenzimmern hört man, wie Trompeten, Posaunen und Saxophone versuchen, ihre Töne zu finden. „1,2,3,4“ zählt eine Stimme bei den Sängern den Takt vor.

An der Montessori-Schule ist momentan die „Braitreeacademy“ (BTA) mit dem „Bigband-Projekt“ zu Gast. Der Name führt ein bisschen in die Irre: Zwar ist die Besetzung die einer Bigband (Blech- und Holzbläser sowie Percussion), Jazz wird aber nicht gespielt. „110 Schüler von der ersten bis zur zehnten Klasse machen beim Projekt mit – einige davon sind von unserer Partnerschule, der

Emil-Schmid-Schule“, erklärt Schulleiterin Nicola Köstner. Viele von ihnen haben noch niemals ein Instrument in der Hand gehalten, geschweige denn eines gespielt. „Dennoch soll es möglich sein, dass sie nach einer Woche gemeinsamen Übens ein Konzert geben“, dank der sogenannten „Bigbandmethod“, die die „Braitreeacademy“-Gründerin Sandra Weckert entwickelt hat.

OHNE DIE ANDEREN GEHT GAR NICHTS

„Auch die Lehrer und Hausmeister der Montessori-Schule dürfen sich im Orchester einbringen“, erklärt Weckert. Sie ist nicht nur Musikerin und Komponistin, sondern auch Expertin für Persönlichkeits-, Team- und Organisationsentwicklung. Und genau das steckt hinter ihrer patentierten „Bigbandmethod“, die heranreife, während sie als Lehrerin in Berlin-Neukölln an sogenannten „Problemschulen“ unterrichtete. „Das Konzert ist

Projekt Einmal auf der Bühne so richtig abrocken und zeigen, was man draufhat. Für Schüler der Montessori-Schule in Neu-Ulm wird das wahr. Beim einem Musikprojekt mit der „Braitreeacademy“.



Nathalie und Marvin betreuen als Trainer der Braitreeacademy das Musikprojekt an der Montessori-Schule Neu-Ulm
Foto: Heike Viefhaus

nicht das Wichtigste. Bei dem Projekt geht es in erster Linie darum, etwas miteinander zu schaffen. Dabei über sich hinauszuwachsen, seine Rolle zu finden und gleichzeitig einander zu unterstützen. Und zu spüren; Ohne die anderen geht gar nichts. Weder beim Musizieren noch sonst im Leben“, sagt Finn-Noah Kilian. Der 16-Jährige Ulmer spielt Saxophon, ist Schüler an der Montessori-Schule und lässt sich mittlerweile zum Trainer bei der BTA ausbilden. An der Montessori-Schule ist bald die Probe der einzelnen Instrumentengruppen vorüber. Nach einer Pause kommen alle zusammen und versuchen sich zum ersten Mal gemeinsam an dem Stück „TNT“ von AC/DC ... das kann sich schon jetzt hören lassen.

Info

Am 10. November um 14.30 Uhr geben die Montessori-Schüler ihr Konzert im Haus der Begegnung. Der Eintritt ist frei.